

Karl-Heinz Renner

# Diagnostische Verfahren: Interview und Beobachtung

Kurseinheit 2: Beobachtung

**kultur- und  
sozialwissenschaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Einführung zur Kurseinheit Beobachtung

Bitte lesen Sie diese Einführung sorgfältig durch!

Der Kurs 03420 umfasst zwei Kurseinheiten: die vorliegende Kurseinheit betrifft die Beobachtungsmethode. In einem weiten Sinn basieren alle Daten, die in der empirischen Psychologie erfasst werden, auf Beobachtung. So ist auch das Erleben über die Selbstbeobachtung zugänglich. Beobachtet werden können auch Resultate von Verhalten, z.B. Pünktlichkeit oder sogenannte Verhaltensspuren. Wenn man die Anzahl bestimmter Wörter in einer freien Selbstbeschreibung auszählt, dann lässt sich auch dieser Vorgang unter den Begriff Beobachtung subsumieren. Diesem weiten Verständnis von Beobachtung steht ein engeres, spezifischeres gegenüber, das zumeist in diesem Studienbrief impliziert ist: Wenn von Beobachtung die Rede ist, dann ist zumeist die Beobachtung von Verhalten gemeint.

An den Rändern dieses Lehrtextes finden Sie sogenannte Marginalien, die Ihnen die Erschließung der Struktur bzw. besonders wichtiger Begriffe erleichtern sollen. Das bedeutet aber nicht, dass Inhalte, die nicht als Marginalien gesetzt sind, unwichtig wären. So würde es sicherlich nicht ausreichen, wenn Sie sich bei der Klausurvorbereitung nur auf die Marginalien konzentrieren.

Wir empfehlen Ihnen sehr, die Inhalte dieses Kurses gemeinsam mit anderen Studierenden zu erarbeiten. Eine sehr gute Möglichkeit zu diesem kooperativen Lernen bietet die virtuelle Lehr-Lernumgebung *Moodle*, die an der FernUniversität in Hagen standardmäßig eingesetzt wird. Sie finden den Zugang zu Moodle über den entsprechenden Link im linken frame der Startseite des Instituts für Psychologie.

Sie werden innerhalb von *Moodle* zu einzelnen Abschnitten dieses Kurses Aufgaben finden, die Sie bearbeiten sollten! Sie werden dabei und auch bei anderen inhaltlichen Fragen zum Kurs von einem Tutor/einer Tutorin und von uns unterstützt. Ziel ist es aber, dass Sie zunächst in Kooperation mit anderen Studierenden die Inhalte und Aufgaben des Kurses bearbeiten. Jenseits von Moodle bieten einzelne Studienzentren eine weitere Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und z.T. auch mit Mentoren und Mentorinnen.

Zu dieser Kurseinheit gibt es *keine* Pflichtliteratur. Wir werden aber einige im Kurs zitierten Texte innerhalb von Moodle zur Verfügung stellen, damit Sie Ihre theoretischen Kenntnisse zur Interviewmethode vertiefen können. Wichtig ist, dass Sie sich die Inhalte dieser Kurseinheit aneignen, die Aufgaben bearbeiten und die praktischen Übungen durchführen.

Die Lektüre und Verarbeitung dieses und der anderen Kurse im Modul 7 sind mit Arbeit und Zeitaufwand verbunden! Bitte erarbeiten Sie die Inhalte und die Aufgaben möglichst kontinuierlich sowie plan- und regelmäßig. Hinweise zum wis-

senschaftlichen Arbeiten und zu Lerntechniken finden Sie im Kurs 03402. Ein „Einpauken“ des gesamten Stoffes in wenigen Tagen ist nicht möglich. Planen Sie deshalb bitte möglichst feste Zeiten ein, zu denen Sie sich mit dem Studienmaterial auseinandersetzen.

In diesem Kurs wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig auf die explizite Nennung beider Geschlechter verzichtet. In solchen Fällen sind aber immer beide Geschlechter gemeint.

### **Lernziele**

Der vorliegende Kurs vermittelt grundlegendes Wissen zur Beobachtungsmethodik in der Psychologie. Im Einzelnen sollen Sie

- alltägliche von wissenschaftlicher Beobachtung abgrenzen und wichtige Grundbegriffe definieren können (Kapitel 1).
- die Vor- und Nachteile verschiedener Arten der Verhaltensbeobachtung kennen und voneinander abgrenzen können (Kapitel 2).
- wissen, welche Methoden der systematischen Beobachtung von Verhalten zur Verfügung stehen (isomorphe und reduktive Deskription, reduktive Einschätzung und Einschätzung von Eigenschaften) (Kapitel 3).
- methodische Schritte bei der Konstruktion eines Beobachtungssystems kennen und anwenden können (Kapitel 4).
- die Vorteile, Nachteile und Risiken von technischen Hilfsmitteln, insbesondere Videoaufzeichnungen, im Zusammenhang mit Verhaltensbeobachtungen kennen (Kapitel 5).
- wissen, welche Fehlerquellen in einem Beobachtungs- und Beurteilungsprozess auftreten können und welche Gegen- und Trainingsmaßnahmen Beobachtungs- und Beurteilungsfehler minimieren helfen (Kapitel 6).
- Gütekriterien von Beobachtungen kennen, diskutieren und ermitteln können (Kapitel 7) sowie verschiedene Varianten der Intraklassenkorrelationen kennen und berechnen können.
- wissen, wo man standardisierte Beobachtungs- und Beurteilungssysteme finden kann und einige solcher Systeme kennen (Kapitel 8).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erarbeitung des Kurses und viel Spaß beim Studieren!

Karl-Heinz Renner

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung zur Kurseinheit Beobachtung .....</b>	<b>3</b>
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>5</b>
<b>1 Wissenschaftliche Beobachtung in der Psychologie:</b>	
<b>Einführung und Grundbegriffe .....</b>	<b>6</b>
<b>2 Arten der Verhaltensbeobachtung .....</b>	<b>9</b>
<b>3 Methoden zur systematischen Beobachtung von Verhalten .....</b>	<b>14</b>
<b>4 Methodische Schritte bei der Konstruktion</b>	
<b>eines Beobachtungssystems .....</b>	<b>18</b>
4.1 Möglichkeiten zur Segmentierung des Verhaltensstroms.....	18
4.2 Regeln zur Konstruktion von Beobachtungseinheiten.....	19
4.3 Das Kategoriensystem von BALES.....	22
<b>5 Technische Hilfsmittel: Video .....</b>	<b>30</b>
<b>6 Beobachtungsfehler und Beobachtertraining.....</b>	<b>35</b>
6.1 Systematik der Fehlerquellen.....	35
6.2 Beobachtungs- und Beurteilungsfehler sowie Gegenmaßnahmen.....	36
6.3 Beobachtertraining .....	39
<b>7 Gütekriterien von Beobachtungen .....</b>	<b>41</b>
<b>8 Intraklassen-Korrelation.....</b>	<b>44</b>
8.1 Berechnung der ICC im varianzanalytischen Ansatz .....	44
8.2 Wahl einer angemessenen ICC .....	46
8.3 Berechnung der ICC mit PASW/SPSS .....	50
<b>9 Standardisierte Beobachtungs- und Beurteilungssysteme .....</b>	<b>54</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>57</b>